

Liebe Leser,



mit dieser Ausgabe übernehme ich die Chefredaktion der „Naturheilpraxis“ von der Geschäftsführerin Agnes Hey. Vor genau fünf Jahren hatte sich ihr Vorgänger Karl F. Liebau nach dreißig Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Für eine Übergangszeit setzte die Verlagsleitung auf die Stammautoren und deren Netzwerk. Das Editorial wurde zeitweise zum Grußwort, das immer wieder ein anderer Stammautor schrieb. Im Grunde mache ich es ähnlich: Ich setze auch auf die Autoren. Zusätzlich zu den bereits vorhandenen Stammautoren bringe ich mein eigenes Netzwerk mit. Dieses habe ich in den letzten zwanzig Jahren aufgebaut. So lange konzipierte ich Buchprojekte zur Naturheilkunde, über lange Zeit als Verleger des Foitzick-Verlags. Selbstverständlich ist die Naturheilpraxis keine geschlossene Gesellschaft. Wer noch nicht für die „N“ schreibt, ist eingeladen, sich mit fundierten Beiträgen an die Redaktion zu wenden. Als Heilpraktiker haben mich besonders die Kollegen Joachim Broy, Josef Karl und Volker Müller geprägt. Den ganzen Menschen sehen, nicht nur eine Diagnose behandeln, vernetzt denken im Sinne der traditionellen Naturheilkunde, die Konstitution berücksichtigen – damit können wir in der Praxis punkten und uns von den meisten Ärzten unterscheiden. Und darum werde ich diese inhaltlichen Schwerpunkte, die eine lange Tradition in der „N“ haben, auch gern weiterführen.

Damit möchte ich meine Vorstellung schon beenden und noch etwas zum Schwerpunktthema beitragen: Für viele Patienten gehört es zum festen Ritual, morgens eine halbe Stunde vor dem Frühstück ihr Thyroxin einzunehmen. Der Abstand zur Nahrungsaufnahme ist sinnvoll, da Nahrung die Wirkung von Thyroxin verringern könnte – Thyroxin ist eine sehr empfindliche Substanz. Eine Nahrungsaufnahme nach der Substitution ist aber nicht notwendig, anders als viele Patienten glauben. Auch eine Einnahme der Schilddrüsenhormone abends vor dem Zubettgehen wäre möglich. Dann sollte ein Abstand von 30 Minuten vor oder mindestens zwei Stunden nach dem Abendessen eingehalten werden. In mehreren Studien wurde bestätigt, dass eine abendliche Einnahme aus therapeutischer Sicht ebenso effektiv ist. Der Patient sollte die Einnahme nur immer gleich handhaben und nicht zwischen morgens und abends wechseln.

Ich freue mich auf die „N“ und wünsche Ihnen im Namen des Teams ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2019!

Ihr Andreas Beutel

Erkältung?
Aber nicht
mit mir!



Gut beraten beim grippalen Infekt

- ✔ 7 homöopathische Arzneien plus der Influenzinum-Nosode
- ✔ bei akuten Erkältungskrankheiten und chronisch wiederkehrenden Infekten
- ✔ optimal zur Empfehlung bei den ersten Symptomen einer Erkältung

metavirulent® Mischung. **Zus.:** 10 g enthalten: Acidum L(+)-lacticum Dil. D15 0,3 g, Aconitum napellus Dil. D4 0,2 g, Ferrum phosphoricum Dil. D8 5,0 g, Gelsemium sempervirens Dil. D4 0,3 g, Influenzinum-Nosode Dil. D30 1,0 g, Luffa operculata Dil. D12 1,0 g, Veratrum album Dil. D4 2,0 g, Gentiana lutea Ø 0,2 g. **Sonst. Bestandt.:** Ethanol, gereinigtes Wasser. **Anw.:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: grippale Infekte. **Hinweis:** Bei Fieber, das länger als 3 Tage anhält od. über 39 °C ansteigt, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Enthält 37 Vol.-% Alkohol. **Gegenanz.:** Alkoholkranke, Allergie gg. Inhaltsstoffe. **Vorsichtsmaßn. f. d. Anw.:** Kinder < 12 J. (keine Erfahrungen/Rücsprache), Schwangerschaft und Stillzeit (Rücsprache). **Nebew.:** Keine bekannt. meta Fackler Arzneimittel GmbH, Philipp-Reis-Str. 3, D-31832 Springe. (01/15) www.metafackler.de